

streikbrechen

Beitrag von „Claudius“ vom 8. Juni 2016 00:00

Zitat von Schantalle

Naja, wir befinden uns nicht im 19. Jahrhundert in einer Weberei. Und selbstverständlich übt ein Warnstreik von Lehrern Druck aus, auch wenn der Georg und der Peter-Jürgen vom Vorstand der TdL nicht persönlich betroffen sind, weil sie gerade an meiner Schule kein Kind haben 😊

Ein Warnstreik übt nur dann wirklich Druck aus, wenn er den Schulbetrieb wirklich zum Erliegen bringt. Genauso wie ein Bahnstreik nur dann Druck ausübt, wenn die Züge wirklich nicht mehr fahren, am besten auch zur Urlaubszeit.

Solche Zustände wie im Schulwesen wären der Traum jedes Arbeitgeberverbandes. Nur eine Minderheit der Belegschaft ist überhaupt streikberechtigt, der Grossteil der Belegschaft hat Streikverbot und kann vom Arbeitgeber eingesetzt werden um ggf. Streikversuche der Minderheit möglichst auszubremsen und ineffektiv zu machen.

Stellt euch vor wir wären alle Angestellte und die gesamte Lehrerschaft würde für ihre Rechte zusammenstehen und streiken. Die Schulen müssten ihren Betrieb landesweit komplett einstellen, die wütenden Eltern könnten ihre Kinder gar nicht mehr zur Schule bringen, weil dort streikbedingt weder Unterricht noch Aufsicht gewährleistet werden kann. 😊